

ANFRAGE Stadtrat Friedemann Kalmbach (GfK) vom 9. Dezember 2009	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	7. Plenarsitzung Gemeinderat 26.01.2010 253 20 öffentlich
Organisiertes Betteln in der Innenstadt		

1. Sind der Verwaltung die Hintergründe und „Hintermänner“ der Bettler/-innen in der Innenstadt bekannt? Wenn Ja, welche Einsichten hat sie gewonnen?
2. Teilt die Verwaltung die Ansicht, dass es sich bei der Bettelei nicht um die Grundsicherung bedürftiger Menschen handelt, sondern um eine Methode organisierter Geldbeschaffung, die deshalb zu verbieten und strafrechtlich zu verfolgen ist?
3. Welche Maßnahmen hat die Verwaltung gegen die organisierte Bettelei in der Innenstadt erwogen und/oder durchgeführt? Mit welchem Erfolg?

Sachverhalt/Begründung:

Bürger unserer Stadt werden durch organisierte und offensive Bettelei in der Innenstadt immer wieder belästigt. Hiermit sind wohlgerne nicht die Straßenkünstler gemeint, die das Stadtbild eher bereichern, sondern überwiegend Frauen aus Osteuropa, oft mit Kleinkindern, die bekanntermaßen von kriminellen Organisationen auf die Straßen geschickt werden, um unter falschem Vorwand Mitleid zu erheischen.

Diese Situation ist für die Bettlerinnen, für deren Kinder und für die Bürger nicht zumutbar und sollte beendet werden. Hierbei geht es uns nicht darum, Armut wegzusperren, sondern dem offensichtlichen Missbrauch ein Ende zu setzen.

unterzeichnet von:

Friedemann Kalmbach

Hauptamt - Sitzungsdienste -

15. Januar 2010